



Zum ersten Mal beim "Sommerspaß"

Funkamateure geben Einblick in ihr faszinierendes Hobby

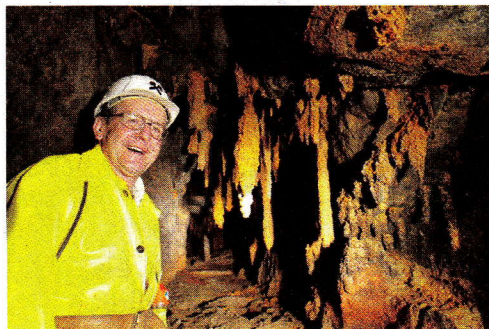
Mit einem reizvollen, auf Kinder zugeschnittenen Programm beteiligen sich die Haslacher Funkamateure, im Ortsverband des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC) organisiert, zum ersten Mal am "Sommerspaß 2017": Eine spannende "Schatzsuche" mit Peilempfängern gehört

Beginn ist um 20.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Bergwerksführer gesucht!

Glück auf, der Steiger kommt...

In den kommenden Wochen möchten wir die aktiven Bergwerksführer des Besucherbergwerks "Segen Gottes" im Bürgerblatt vorstellen. Die meisten von Ihnen sind bereits seit Anfang an mit dabei. Eines haben sie alle gemeinsam und sagen unisono: "Wir brauchen unbedingt neue Kollegen/innen, so langsam kommen wir ins Alter!"



In dieser Woche treffen wir Georg Allgaier beim Bergwerk. Ihn sieht man oft oben im Servicegebäude und bei Führungen in der Grube, was auch kein Wunder ist, hat er doch alles in den 1990er Jahren ins Rollen gebracht. "Anfangs wurde ich als "Spinner" bezeichnet und was ist jetzt daraus geworden", erzählt er mit Stolz und ein bisschen Glanz in den Augen. Von Beruf war Georg Allgaier 35 Jahre lang Kraftfahrer bei der Firma Ditter.

Für Mineralien hat er sich schon früh interessiert, was durch die Nähe des Steinbruchs in Steinach gefördert wurde. Mit der Zeit kam es so zu einer großen Steinsammlung in seinem Keller und er begann mit eigenem Stand auf Mineralienbörsen zu handeln. Durch das Steinesammeln interessierte er sich automatisch auch für alte Silberbergwerke und er wusste anhand von alten Plänen, dass die Grube "Segen Gottes" mehr hergeben müsste, wie nur den schon immer begehbaren "oberen Stollen". Nachdem die Stadt grünes Licht gegeben hatte, war er in über 20 Tsd. Stunden sieben Jahre lang damit beschäftigt Schlamm und Dreck aus den Stollen zu karren. Zwei ABM-Kräfte unterstützten ihn dabei. Dass er nach einem Erdbeben ohne Plessuren fünf Stunden verschüttet war, hielt ihn nicht davon ab, am nächsten Tag gleich wieder in der Grube weiter zu arbeiten. Der Berg hält ihn jung und er kommt mit seinen 86 Jahren immer noch ohne Medikamete aus. "Geht nicht, gibt's nicht bei mir!" ist sein Lebensmotto.

Vom Landwirt bis zum Lehrer sind viele Berufe in der Gruppe unserer Bergwerksführer vertreten. Das heißt: Vorkenntnisse in Sachen Bergbau und Mineralien sind keine Voraussetzungen für den Bergwerksführerdienst. Das Wissen über Bergbau und Geschichte, bekommen Interessierte gerne von Alfred Buchholz vermittelt und ist von Jedermann zu erlernen, so die Erfahrung unserer aktiven Bergwerksführer. Gesucht sind "junge" Rentner, die sich eine interessante und sinnvolle Tätigkeit vorstellen können. Die Stadt kann sich aber auch gut vorstellen, gerade in den Sommerferien oder auch an Wochenenden, Schüler und Studenten für diesen Job gewinnen zu können. Ebenso suchen wir Personen, die ihre sprachlichen Kenntnisse in Englisch, Französisch oder Italienisch beibehalten oder noch intensivieren möchten für den Führungsdienst in "Segen Gottes". Hierzu gibt es Manuskripte von Klaus Hagenburger, die wir gerne zur Verfügung stellen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt oder Sie Fragen haben, dürfen Sie sich gerne bei Werner Müller in der Tourist Information unter Tel. 07832/706-174 melden.

ebenso dazu wie Basteltage, an denen einfache Morsetasten gebaut werden. Und natürlich wird auch eine große Funkstation aufgebaut, an der sich interessierte Kinder am Mikrophon versuchen dürfen.

Zu den Aktionen, die von Freitag, 4. bis Sonntag, 6. August stattfinden, können sich Kinder ab Dienstag, 1. August bei der Tourist-Information im Kloster anmelden. Die "Schatzsuche" ist für kleine Teilnehmer/innen ab 7 Jahren, die Bastelaktionen sind - wegen der Arbeit mit dem Lötkolben - für Kinder ab 10 Jahren ausgeschrieben.

Bei der Funk-Schatzsuche werden drei abwechselnd piepsende Sender versteckt, die mit handlichen Peilempfängern aufgespürt werden müssen; jeder Sender hat ein eigenes Signal, das ihn von den anderen klar unterscheidet. Wie die Funk-Schatzsuche funktioniert, erfahren die Kinder selbstverständlich in einer Einweisung vor dem Start. Es gibt am Freitag, 4. August zwei Starttermine für jeweils bis zu 12 Kinder: um 15 Uhr und um 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos!

Bastelaktionen bieten die Funker am Samstag, 5. und Sonntag, 6. August, jeweils um 10, 12, 14 und 16 Uhr an; teilnehmen können kleine Gruppen zu je vier Kindern, die dann einen Lötplatz zur Verfügung haben, um eine Morsetaste zu bauen. Alle Bauteile werden bereitgestellt. Nach erfolgreichem Aufbau der Morsetaste erlernen die Kinder das Morsealphabet, um ihren eigenen Namen geben zu können. Anschließend bekommen sie einen Jungfunkerausweis und ihre Morsetaste mit nach Hause. Für die Materialien ist eine Gebühr von 10 Euro zu zahlen.

Neben der Sommerspaßwiese bauen die Funkamateure ein eigenes Zelt auf, in dem vor und nach den Aktionen eifrig gefunkt werden kann - auf Kurzwelle und auf UKW. Spezielle Ausbildungslizenzen machen es möglich, dass alle Kinder mit anderen Funkamateuren über große Entfernungen sprechen können. Auch moderne Formen des Funkfern-schreibens und Bildfunk-Übertragungen sind möglich. Das Funken und ein großer Infostand sind auch für Jugendliche und Eltern interessant.

Peter Birkenmaier

**Aus der Heimat, für
die Heimat.**

 reiff amtliche nachrichtenblätter.